

Sanierung der Orgel der Pfarrkirche - Zusammenfassung

Die Planung für die Sanierung der Orgel in der Pfarrkirche begann im Jahr 2019.

Das Diözesanbauamt erteilte 2021 die Genehmigung für eine geschätzte Kostensumme von 50.000, 00 € und mit einer Bezuschussung von 25 %.

Nach Einholung von drei Angeboten und der Prüfung dieser durch den Glocken- und Orgelsachverständigen der Diözese, Herrn Thomas Winkelbauer, hat die Katholische Pfarrkirchenverwaltung St. Nikolaus Reichertshofen im September 2022 den Auftrag an die Werkstätte für Orgelbau Benedikt Friedrich, 90522 Obererasbach, Orgelbaumeister Dominik Friedrich, erteilt. Diese hat den Auftrag im gleichen Monat angenommen.

Nach der benötigten Vorlaufzeit seitens der Orgelwerkstätte begann die Orgelsanierung nun am Montag, 30. 01. 2023.

Die Orgel wurde zerlegt, die Pfeifen ausgebaut und zur Reinigung in die Orgelbauwerkstatt gebracht.

Während dieses Zeitraums geschieht auf der Empore wohl nichts weiter.

Für den Zeitraum von ungefähr acht Wochen wird die Empore für Gottesdienst- und Kirchenbesucher gesperrt sein, da dort viele Einzelteile der Orgel liegen.

Die gesamte Sanierung wurde mit ca. 700 Stunden zuzüglich der Fahrzeiten veranschlagt.

Da unsere Orgel dann ja nicht zur Verfügung stehen kann, stellt uns die Firma Friedrich eine Truhensorgel ohne weitere Kosten für diese Zeit zur Verfügung.

Die Orgelwerkstätte hat die notwendigen Arbeiten in ihrer Zustandsbeschreibung unserer Orgel im Jahre 2021 folgendermaßen dargestellt:

Pfeifenwerk:

Die gesamte Orgelanlage samt Pfeifenwerk ist stark verschmutzt. Die Tonbildung der Pfeifen und die Stimmhaltigkeit wird hierdurch beeinträchtigt.

An einzelnen Holzpfeifen (sowie an einigen Gehäuseteilen) besteht ein aktiver Schimmelbefall.

Der Zustand des Pfeifenwerkes ist ansonsten recht gut.

Die Spunddeckel der tiefen Oktave des Registers Sub Bass 16⁴ müssen mit neuen Dichtungen versehen werden.

Einzelne Diskantpfeifen sind beschädigt und teilweise ohne Funktion.

Windladen

Die Windladen funktionieren derzeit störungsfrei. Durchstecher oder undichte Schleifendichtungen im größeren Maße wurden nicht festgestellt.

Die 142 verbauten Kunststoffpulpeten in den Windladen sind ausgespielt und undicht, was durch Windgeräusche wahrzunehmen ist.

Windanlage

Die Orgel besitzt keinen Haupt- oder Vorbalg. Der Orgelmotor bläst direkt und ungedrosselt in einen Windkanal. Über diesen werden die insgesamt drei Windladen versorgt. Der Winddruck wird dann an den Windladenbälgen entsprechend reduziert. Dadurch wirkt sich die Windentnahme beim Pedalspiel immer etwas auf die anderen Werke aus.

Die Gummituch-/Lederbespannung der drei Windladenbälge ist hart geworden und muss ersetzt werden.

Unter anderem deshalb hat der Tremulant im II. Manual kaum eine hörbare Funktion.

Spieltisch

Die Klaviaturen am Spieltisch sind ausgespielt und die Klaviaturstifte wurden bereits gedreht.

Die Filze der Pedaltasten sind ausgespielt.

Traktur

In der Tontraktur wurden viele Kunststoffteile verbaut. Unter anderem müssen hier 254 Kunststoffwinkel sowie 80 Kunststoffdöckchen erneuert werden.

Die Registertraktur funktioniert derzeit zuverlässig und kann in der jetzigen Form erhalten bleiben.

Die Orgelbauwerkstätte Friedrich hat zugesagt, dass unsere Orgel an Ostern saniert wieder zur Verfügung stehen wird.